



Detailansicht des Registereintrags

CARIAD

Stand vom 12.02.2025 09:52:50 bis 28.05.2025 14:21:46

Europäische Aktiengesellschaft (SE)

Registernummer:	R006271
Ersteintrag:	30.09.2023
Letzte Änderung:	12.02.2025
Letzte Jahresaktualisierung:	24.06.2024
Tätigkeitskategorie:	Sonstiges Unternehmen
Kontaktdaten:	Adresse: Helmholtzstraße 2 10587 Berlin Deutschland Telefonnummer: +491733816261 E-Mail-Adressen: marc.kiebel@cariad.technology Webseiten: www.cariad.technology

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

780.001 bis 790.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

5,35

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Peter Bosch**
Funktion: CEO/Vorstandsvorsitzender
2. **Dr. Thomas Günther**
Funktion: Vorstand
3. **Dr. Rainer Zugehör**
Funktion: Vorstand
4. **Dr. André Stoffels**
Funktion: CFO

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):

1. **Marc Kiebel**
2. **Dr. Michael Herz**

Mitgliedschaften (4):

1. Verband der Automobilindustrie e.V.
2. Bitkom e.V.
3. Eclipse Foundation
4. Open Source Business Alliance e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (16):

Arbeitsmarkt; Außenwirtschaft; Berufliche Bildung; EU-Gesetzgebung; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Internetpolitik; Kommunikations- und Informationstechnik; Personenverkehr; Straßenverkehr; Verkehrsinfrastruktur; Sonstiges im Bereich "Verkehr"; Automobilwirtschaft; Industriepolitik; Verbraucherschutz; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

CARIAD bewegt sich in einem komplexen und stark regulierten Umfeld. Wir sehen es als unsere Verantwortung, im Dialog mit unseren Stakeholdern den Rahmen für unser wirtschaftliches Handeln und seine Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt aktiv mitzugestalten. Diese Aufgabe übernehmen unsere Verantwortlichen für Außenbeziehungen bzw. Interessensvertretung.

Die mit der Interessensvertretung beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CARIAD bringen die Positionen des Unternehmens in politische Entscheidungsprozesse ein, indem sie Vertreter von Parlament und Regierung wahrheitsgemäß und umfassend informieren sowie kompetent und zuverlässig beraten. Sie können auch Impulse für Innovationsstrategien oder

zukunftsorientierte Regulierungsansätze setzen. Ziel ist die Aufrechterhaltung stabiler und ausgewogener Beziehungen zu allen Stakeholdern.

Der Bereich Außenbeziehungen von CARIAD steht in unterschiedlichen Formaten im Dialog mit der Politik: vom Fachgespräch mit einzelnen Vertreterinnen und Vertretern des Bundestags und der Ministerien, über die Beteiligung an Anhörungen, bis hin zur Teilnahme an politischen Veranstaltungen mit der Möglichkeit zum Austausch mit Amts- und Mandatsträgerinnen, bzw. -trägern. CARIAD steht auch über Mitgliedschaften in nationalen und internationalen Organisationen in Kontakt mit der Politik, beispielsweise über Mitgliedschaften in Verbänden.

Innerhalb von CARIAD fördern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenbeziehungen das Verständnis für politische Prozesse und eine offene Dialogkultur mit der Politik. Sie sichten und sammeln Informationen, analysieren deren Relevanz und entwerfen differenzierte Strategien für das Unternehmen.

Vertreterinnen und Vertreter von CARIAD handeln bei der Interessensvertretung entsprechend den Grundsätzen der Integrität, der Compliance, der Offenheit und der Nachvollziehbarkeit. Alle Kontakte mit der Politik orientieren sich streng an Recht und Gesetz sowie den internen Verhaltensgrundsätzen und Maßnahmen zur Korruptionsprävention sowie des Wettbewerbs- und Kartellrechts. Im Umgang mit Amts- und Mandatsträgerinnen, bzw. -trägern wird insbesondere auf Transparenz, Aufrichtigkeit und Objektivität in der Kommunikation sowie kooperatives Verhalten geachtet.

Konkrete Regelungsvorhaben (3)

1. Nationale Umsetzung EU Artificial Intelligence Act

Beschreibung:

Die rasche und klare Benennung der Aufsichtsbehörde(n) und Strukturen für die Marktüberwachung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung des AI Acts. Die bisherigen sektorspezifischen Marktüberwachungsbehörden sollen auch weiterhin eingebunden werden. Im Falle der Automobilindustrie das KBA. Wir setzen uns im Austausch mit den Stakeholdern der Bundesregierung dafür ein, dass das Umsetzungsgesetz innovationsfreundlich, übersichtlich und praxistauglich ausgestaltet wird und die Chancen des Einsatzes von KI in den Vordergrund stellt. Überregulierung durch die zusätzliche Einführung eines Code of Practice lehnen wir ab.

Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:

Entwurf eines Gesetzes zu Durchführung der Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Rates und Parlaments vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz

Datum des Referentenentwurfs: 13.12.2024

Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
(20. WP) [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Automobilwirtschaft [\[alle RV hierzu\]](#); Digitalisierung [\[alle RV hierzu\]](#); EU-Gesetzgebung [\[alle RV hierzu\]](#)

2. Rahmenbedingungen für das Software Defined Vehicle verbessern

Beschreibung:

Hinwirkung auf die besten Rahmenbedingungen in Deutschland, für Softwaredefinierte Fahrzeuge im globalen Wettbewerb der Automobilindustrie. Dazu gehören ein funktionierendes Free & Open Source Ökosystem, eine nationale Standardisierungsstrategie für Automotive Grade Semiconductors, Umfangserweiterungen für Over-the-Air Updates bei Typgenehmigungspflichtigen Funktionen und eine Verbesserung der Fachkräftesituation im Softwarebereich.

Betroffenes geltendes Recht:

EG-FGV 2011 [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Arbeitsmarkt [\[alle RV hierzu\]](#); Automobilwirtschaft [\[alle RV hierzu\]](#); Digitalisierung [\[alle RV hierzu\]](#); EU-Gesetzgebung [\[alle RV hierzu\]](#); Industriepolitik [\[alle RV hierzu\]](#)

3. Unterstützung autonome Fahrzeuge in Deutschland zuzulassen ("Gesetz zum autonomen Fahren")

Beschreibung:

Bundesländerübergreifende Regelung als Ziel: Anpassungen im Verhaltensrecht und verhältnismäßige, wirtschaftlich umsetzbare Gestaltung der Betriebsbereichsgenehmigung und schnelle Zulassungsverfahren bei Fahrassistenzsystemen.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 20/8293 (Vorgang) [\[alle RV hierzu\]](#)

Entwurf eines Zehnten Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes

Zuständiges Ministerium: [BMDV \(20. WP\)](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffenes geltendes Recht:

StVO 2013 [\[alle RV hierzu\]](#); StVG [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Straßenverkehr [\[alle RV hierzu\]](#)

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (9):

1. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin

Betrag: 220.001 bis 230.000 Euro

Projekt KI DeltaLearning: KI Delta Learning forscht nach disruptiven Trainingsansätzen, um die KI-Algorithmen auf eine nachhaltigere Art zu trainieren. Mithilfe neuer, effizienterer Trainingsmethoden wird kontinuierliches Lernen sichergestellt. Bereits erlerntes Wissen und zuvor getestete und abgesicherte Entwicklungsstände bleiben bei Domänenwechseln erhalten.

2. Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Invalidenstr. 44, 10115 Berlin

Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro

Projekt KIVI: Im Rahmen des Projekts werden die Potentiale der Künstlichen Intelligenz zur multimodalen Verkehrssteuerung im urbanen Verkehr aufgezeigt und demonstriert. Dazu werden mittels KI-Verfahren neue Steuerungen entwickelt, angewendet und im bestehenden Verkehrssystem der Stadt Ingolstadt im Realbetrieb netzweit und lokal getestet.

3. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro

Projekt VE-VIDES: Ziel des Projekts ist es, ein ganzheitliches Sicherheitskonzept für Elektroniksysteme zu entwickeln, das sowohl das zugrundeliegende geistige Eigentum als auch die Integration von Elektronikkomponenten in ein Gesamtsystem gegen Sicherheitsrisiken, Angriffe und Manipulationen von Dritten absichert.

4. European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency (CINEA)

Europäische Union
Chaussée de Wavre 910, B-1040 Brussels, Belgium

Betrag: 140.001 bis 150.000 Euro

Projekt: SAFE-UP. Da Innovationen wie das Automatisierte Fahren die Mobilität von Morgen verändern, werden immer neue Sicherheitsherausforderungen entstehen. Anstatt den traditionellen Ansatz der Post-Collision-Analyse zu verwenden, entwirft und analysiert SAFE-UP proaktiv sicherheitskritische Szenarien in einer hochautomatisierten und gemischten Verkehrsumgebung, indem es Verkehrsunfalldaten und zukünftige Verkehrsbedingungen mit neuen Formen von Sicherheitsmetriken in einer Verkehrssimulationsplattform vereint.

5. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

Betrag: 210.001 bis 220.000 Euro

Ziel des Projektes KI4BoardNet ist ein intelligentes, durch Controller mit hoher Rechenleistung gesteuertes und aus Gründen der funktionalen Sicherheit teilredundantes

Zonen- bzw. Zentralkonzept, welches durch die Konzentration vieler Funktionen in leistungsfähigen Energie- und Datenverarbeitungseinheiten eine reduzierte Anzahl von Leitungsverbindungen erlaubt. Dadurch werden als Grundlage für die Realisierung höherer Grade automatisierter Fahrfunktionen (Stufen 4 und 5 gemäß VDA) mit einer neuen Architektur gleichzeitig neue Möglichkeiten für eine Sensor- und Datenfusion eröffnet.

6. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin

Betrag: 100.001 bis 110.000 Euro

Ziel des Projektes RUMBA ist die Realisierung eines positiven Nutzerlebnisses im Anwendungsfall des vollautomatisierten Fahrens durch die Entwicklung und Implementierung adaptiver Innenraum- und Interaktionskonzepte inklusive neuer Ansätze der Fahrzeugführung und -regelung. Dazu erfolgt eine kontinuierliche Evaluierung der Konzepte in Bezug auf die User und Customer Experience, insbesondere hinsichtlich Ergonomie, Raumgefühl & -wirkung, Fahrkomfort, Insassenkomfort, Wohlbefinden, Kontrollierbarkeit und Systemvertrauen. Die Einflussfaktoren und Wirkzusammenhänge werden dabei interdisziplinär und für die Fahrzeugklassen Pkw und Lkw in einem gemeinsamen Anforderungs- und Lösungsraum für Innenräume abgebildet, wodurch eine Übertragung der Konzepte ermöglicht wird.

7. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin

Betrag: 100.001 bis 110.000 Euro

Im Vorhaben STADT:up werden auf die Nutzerbedürfnisse zugeschnittene Konzepte und Pilotapplikationen des durchgängigen automatisierten Fahrens im urbanen Raum entwickelt. Schwerpunkte liegen in der Umsetzung neuer, KI-basierter Methoden und deren Demonstration in automatisierten Fahrsystemen, insbesondere bei komplexen Verkehrssituationen. Spezielle Betrachtung finden verletzbare Verkehrsteilnehmer, komplexe Knotenpunkte sowie automatisiertes Einfädeln und Umfahren von Hindernissen.

8. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

Betrag: 110.001 bis 120.000 Euro

Projekt E²Lead: Die Automobilindustrie ist das Rückgrat der europäischen Industrie und eines der wichtigsten Technologiefelder weltweit. Das Rennen um das autonome Fahren der Stufe 5 ist noch offen. Die dazu nötigen Supercomputer-Plattformen mit Rechenleistungen von 300 TOPS und mehr gibt es heute noch nicht in Automobilqualität. Ziel von e²LEAD ist es, wichtige Beiträge für das Überwinden dieser technologischen Grenzen zu leisten.

9. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin

Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro

Projekt TwinSpace: Mittels des entwickelten, erprobten und angewendeten Green-Coding Entwicklungswerkzeugs mit optimierten Ressourcen-Management – TwinSpace – soll die SW-Entwicklung im (sicherheitsrelevanten) Massengeschäft von eingebetteten Systemen revolutioniert werden. Dabei werden sowohl ökonomische Aspekte bspw. durch effizientere Entwicklungsprozesse als auch ökologische Aspekte durch erhöhte Energieeffizienz oder die Einsparung von CO2 durch kleinere Chipflächen optimiert. Die Entwicklungen werden erprobt, angewendet und im Anschluss in die Breite getragen. Ziel von CARIAD im Projekt ist es, mit Hilfe der Projektergebnisse die eigenen Methoden der Funktionsentwicklung und Softwareintegration weiterzuentwickeln.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

[Y_2023_d.pdf](#)